



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Büro für Gender und Diversity

Emmy-Noether-Vorlesung und Ludwig-Erhard-Vorlesung 2016

Prof. Dr. Isabel Schnabel,
Universität Bonn und Mitglied des
Sachverständigenrats

**Zeit für Reformen in
Deutschland und Europa:
Das Jahresgutachten
2016/17**

**15. Dezember 2016
18 s.t.**
easyCredit-Hörsaal
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Dieses Jahr findet die
Emmy-Noether-Vorlesung
zusammen mit der
Ludwig-Erhard-Vorlesung
des Fachbereichs Wirtschafts-
wissenschaften statt.



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN



Foto: Sachverständigenrat

Zeit für Reformen in in Deutschland und Europa

Die wachsende Skepsis gegenüber der Europäischen Union, die Flüchtlingsmigration und der demografische Wandel sind zentrale Herausforderungen für Deutschland und Europa. Im Euroraum gibt es nach wie vor erhebliche strukturelle Probleme. Der Reformeifer ist erlahmt, und einige Mitgliedstaaten lassen die notwendige Haushaltsdisziplin vermissen. In Deutschland hat die Bundesregierung die günstige wirtschaftliche Entwicklung nicht ausreichend für Reformen genutzt. Werden notwendige Reformen weiter verschleppt, drohen neben wirtschaftlichen Folgen Rückschläge für das europäische Projekt. Im Vortrag skizziert Professorin Isabel Schnabel die vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vorgeschlagenen Reformen für Deutschland und Europa.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin ist seit 2014 Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der auch die „Fünf Wirtschaftsweisen“ genannt wird. Seit 2015 hat sie die Professur für Finanzmarktökonomie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn inne. Zudem ist sie seit 2007 Forschungsprofessorin am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn und seit 2015 Research Fellow am Centre for Economic Policy Research in London. Ihre akademische Laufbahn begann an der Universität Mannheim, an der sie 2003 über den Zusammenhang von makroökonomischen Risiken und Finanzkrisen promovierte. Sie forschte unter anderem an der Harvard University, der London School of Economics und beim Internationalen Währungsfonds (IWF). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Finanzkrisen, Bankenregulierung und Wirtschaftsgeschichte.